

Beginn

# NEUN

In dem zweiteiligen Projekt *Neun* verbündet sich Kaleidoskop mit Musiker:innen des Staatsorchesters Hannover. Ausgangspunkt der beiden Produktionen *Abschied* und *Beginn* sind zwei Monumente der klassischen Orchesterliteratur: die Neunten Sinfonien von Gustav Mahler und Ludwig van Beethoven. Durch Aneignung der Werke und Erweiterung des Materials auf performativer und räumlicher Ebene entstehen zwei Musiktheater, die das narrative und darstellerische Potenzial der Werke freilegen und weiterspinnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Körperlichkeit der Musik und der Musikmachenden selbst.

## BEGINN

Wie kann ein (Neu-)Beginn angesichts aktueller Krisen aussehen? Dieser Frage widmet sich nach *Abschied* der zweite Teil, *Beginn*. Gemeinsam mit dem Regisseur und Choreografen Ben J. Riepe und der Komponistin Bára Gísladóttir entwickeln die Musiker:innen von Kaleidoskop und dem Niedersächsischen Staatsorchester eine choreografische und klangliche Erzählung, die sich in einem großen Crescendo immer weiter bis zur völligen Auflösung steigert. Mit allen künstlerischen Mitteln wird ein *Beginn* visioniert: Wie und was kann diese „neue Welt“ sein? Welches Gepäck, welches Archiv, welchen Ballast, vielleicht aber auch welche Möglichkeiten bringen wir aus der Vergangenheit mit, um die Zukunft zu gestalten?

Weitere Termine

## BEGINN

01., 02., 03.04.2022

Orangerie Herrenhausen, Hannover

07., 08.10.2022

HELLERAU – Europäisches  
Zentrum der Künste Dresden

## ABSCHIED

30.06., 01.07.2022

Ballhof Eins, Hannover

SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Volker Hörmann, Boram Lie

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Alexander Krupp PRODUKTIONSLEITUNG Anna von Glasenapp

ORCHESTERDIREKTOR Ingo Jander TECHNISCHER DIREKTOR Hanno Hüppe

LEITER DER WERKSTÄTTEN Nils Hojer KONSTRUKTION Carsten Weichelt MALSAAL Thomas Möllmann

TISCHLEREI Andrea Franke TAPEZIERWERKSTATT Matthias Wohlt KOSTÜMDIREKTION Andrea Meyer

THEATERMEISTER Harald Gernig, Klaus Kreijensen, Jonas Lakeberg

BELEUCHTUNG Finn Bolz, Hellmuth Roß, Noah Verley

TON, VIDEO Bernhard Helmdorf (Leitung) MASKE Heiko Hartmann (Leitung)

TEXTNACHWEISE

Texte und Gespräche mit den Beteiligten von Anna von Glasenapp und Julia Huebner

FOTOS Clemens Heidrich, Alexander Krupp (Cover)

IMPRESSUM

SPIELZEIT 2021/22

HERAUSGEBERIN Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH

Staatsoper Hannover INTENDANTIN Laura Berman

INHALT, REDAKTION Julia Huebner KONZEPT, DESIGN Stan Hema, Berlin

GESTALTUNG Philipp Baier, Madeleine Hasselmann, Minka Kudraß DRUCK QUBUS media GmbH

Staatsoper Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover

staatsoper-hannover.de

Gefördert im Fonds Doppelpass der



Spielzeit 2021/22

# BEGINN

Uraufführung

Im Rahmen des Projektes NEUN  
in Zusammenarbeit von Solistenensemble Kaleidoskop  
mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
und der Staatsoper Hannover



Europäisches  
Zentrum der Künste  
European  
Centre for the Arts



Spielzeit 2021/22

# BEGINN

Uraufführung

Im Rahmen des Projektes NEUN  
in Zusammenarbeit von Solistenensemble Kaleidoskop  
mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
und der Staatsoper Hannover

Gefördert im Fonds Doppelpass der



BESETZUNG

Solistenensemble Kaleidoskop

Solist:innen des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover

KOMPOSITION Bára Gísladóttir MUSIKALISCHE LEITUNG Richard Schwennicke

INSZENIERUNG, CHOREOGRAFIE Ben J. Riepe BÜHNE, KOSTÜME Ben J. Riepe, Gwen Wiczorek

LICHT Ben J. Riepe, Fabian Grohmann TON Thomas Wegner

DRAMATURGIE Julia Huebner DRAMATURGIE TEAM BEN J. RIEPE Janine Blöß

VIOLINE Thomas Huppertz, Mari Sawada VIOLA Idiko Ludwig, Yodfat Miron

VIOLONCELLO Isabelle Klemt, Michael Rauter KONTRABASS Fatima Agüero Vacas

FLÖTE Siiri Niittyma (a. G.) HORN Horst Schäfer TROMPETE Markus Günther, Damir Bacikin

POSAUNE Max Eisenhut SCHLAGZEUG Tomi Emilov (a. G.)

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ Victor Alfonso Zapata Cardenas BÜHNENBILDASSISTENZ Rhea Eckstein

KOSTÜMASSISTENZ Lara Kainz XCHANGE Keith Bernard Stonum

AUFFÜHRUNGSDAUER 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

URAUFFÜHRUNG  
31. MÄRZ 2022, 19:30 UHR  
ORANGERIE HERRENHAUSEN

Beginn

# KLANGKÖRPER

Das 2006 von Michael Rauter und Julian Kuerti in Berlin gegründete **Solistenensemble Kaleidoskop** hat sich seit seiner Gründung der Entwicklung neuer Formen des experimentellen Musiktheaters verschrieben. Mit großer Offenheit erschafft das Ensemble in Zusammenarbeit mit internationalen Künstler:innen aus anderen Genres neue Formate und setzt Musik in aktuelle Zusammenhänge. In den letzten Jahren ist die Auseinandersetzung mit dem Körper weiter in den Fokus der Arbeit gerückt. Die Mitglieder des Ensembles haben sich dabei von reinen Instrumentalist:innen zu musikalischen Performer:innen und Co-Autor:innen der kollaborativen Produktionen entwickelt.

Das Ensemble arbeitet eng mit dem Radialsystem in Berlin zusammen und ist zu Gast bei Festivals wie den KunstFestSpielen Herrenhausen, dem Sydney Festival, dem Holland Festival, dem Klarafestival in Belgien, operadhyo Madrid, Wien Modern oder den Donaueschinger Musiktagen. Kaleidoskop spielt an Häusern wie dem Concertgebouw Brügge, Harpa in Reykjavík, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden oder Kampnagel Hamburg.

Im Laufe des künstlerischen Engagements hat das Solistenensemble mit Künstler:innen wie Sasha Waltz, Susanne Kennedy, Sabrina Hölzer, Laurent Chétouane, Ernstalbrecht Stiebler, Martin Eder, Black Cracker, Peaches und der Band Mouse on Mars zusammengearbeitet.

Das **Niedersächsische Staatsorchester Hannover** ist ein Opern- und Konzertsorchester mit fast vierhundertjähriger Erfolgsgeschichte: Das größte Orchester Niedersachsens erarbeitet neben täglich wechselnden Opern- und Ballettvorstellungen acht Sinfoniekonzerte pro Spielzeit, eine eigene Kammerkonzertreihe, zahlreiche Kinder- und Sonderkonzerte sowie Vermittlungsprogramme. In multidisziplinären Projekten und internationalen Kooperationen erhalten Musiker:innen die Chance, die Entwicklung einer Orchesterarbeit der Zukunft zu erproben.

1636 als Hofkapelle gegründet, zählten Heinrich Schütz, Agostino Steffani und Georg Friedrich Händel zu den ersten Kapellmeistern. Mit dem Bau des heutigen Opernhauses 1852 wurde das Orchester vergrößert. Joseph Joachim war der herausragende Konzertmeister dieser Zeit. Bedeutende Kapellmeister des 19. Jahrhunderts waren Heinrich Marschner und Hans von Bülow.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war George Alexander Albrecht mit fast 30-jähriger Dienstzeit ein prägender Chefdirigent. Seit 1970 gehört das Orchester zur Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH und ist Teil der Staatsoper Hannover, aktuell unter der Intendantin Laura Berman. Es zählt zurzeit 112 Mitglieder. Als Generalmusikdirektor amtiert seit Sommer 2020 Stephan Zilius.

Künstler:innen

## Komposition

Bára Gísladóttir ist eine isländische Komponistin und Kontrabassistin, die in Kopenhagen lebt. Ihre Kompositionen basieren auf dem Gedanken einer Annäherung an Klang als einer fast organischen Existenz.

Sie hat Komposition an der isländischen Kunstakademie in Reykjavík, am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Mailand und an der königlichen Musikakademie in Kopenhagen studiert. Ihre Musik wurde von Ensembles und Orchestern wie der Copenhagen Phil, dem Dänischen Radio-Sinfonieorchester, Distractfold, Duo Harpverk, Elektra Ensemble, Elja Ensemble, Ensemble Adapter, Ensemble InterContemporain, Ensemble New Babylon, Ensemble recherche, dem Esbjerg Ensemble, dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, dem Philharmonischen Orchester Helsinki, dem Isländischen Sinfonieorchester, loadbang, Marco Fusi, Mimitabu, NYJD, Nordic Affect, dem Nationalen Sinfonieorchester des polnischen Rundfunks, dem Riot Ensemble, Siggi String Quartet, TAÍGA String Quartet und dem TAK Ensemble gespielt. Ihr Werke wurden für Festivals wie den Dark Music Days, den Darmstädter Ferienkursen, Huddersfield Contemporary Music Festival, International Rostrum of Composers, KLANG Festival, Nordic Music Days, TRANSIT Festival und den Wittener Tagen für neue Kammermusik ausgewählt. Weiterhin hat Bára eigene Alben veröffentlicht und tritt regelmäßig als Kontrabassistin auf. Ihre Werke werden durch Edition S vertreten.

## Choreografie, Regie

Ben J. Riepe, Jahrgang 1979, studierte Tanz und Choreografie an der Essener Folkwang Universität der Künste. Nach dem Abschluss war er als Bühnentänzer u.a. beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch sowie bei V.A. Wölfl/NEUER TANZ engagiert. Der mehrfach ausgezeichnete Choreograf betreibt seit 2010 eine eigene Produktionsstätte in Düsseldorf und realisiert regelmäßig eigene Produktionen mit verschiedenen Tänzer:innen und internationale Aufträge, häufig in Kooperation mit dem Goethe-Institut oder Vermittlungsprojekte mit verschiedenen Hochschulen. Immer wieder wird Riepe auch als Gastchoreograf für renommierte Kompanien eingeladen, so z.B. für das Ballet am Rhein (2017), die Dance Company Osnabrück (2019) oder die AURA Dance Company in Kaunas, Europäische Kulturhauptstadt 2022 (2021). Ben J. Riepe erhält seit 2018 die Exzellenzförderung Tanz des Landes NRW sowie seit 2015 die Spitzenförderung der Stadt Düsseldorf. 2018 erdenkt und initiiert Ben J. Riepe den FREIRAUM, einen kollaborativen, interdisziplinären Konzeptions- und Arbeitsort für die Künste und kunstnahen Wissenschaften, der durch die Förderung von TANZ-PAKT Stadt-Land-Bund realisiert und 2020 in Düsseldorf eröffnet wurde. Von 2013–2016 war Ben J. Riepe Affiliated Artist bei PACT Zollverein in Essen. 2018 erhielt er den Konrad-Arnold Preis und 2019 die George Tabori Auszeichnung des Fonds Darstellende Künste. 2020 wurde Ben J. Riepe als Mitglied der Kunst-Klasse der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste gewählt.

